



Ihre Ansprechpartner

AHG Kliniken Daun Altburg

Aufnahmesekretariat:

Christel Rodenkirch fon: 06592 / 201-801
fax: 06592 / 201-880
e-mail: crodenkirch@ahg.de

AHG Kliniken Daun Am Rosenberg

Aufnahmesekretariat:

Inge Gerhardt fon: 06592 / 201-1161
fax: 06592 / 201-1166
e-mail: igerhardt@ahg.de

AHG Kliniken Daun Thommener Höhe

Aufnahmesekretariat:

Lisa Dreis fon: 06592 / 201-700
fax: 06592 / 201-750
e-mail: ldreis@ahg.de

Walter Prodius fon: 06592 / 201-791
fax: 06592 / 201-750
e-mail: wprodius@ahg.de

AHG Kliniken Daun – Information und Beratung

Andrea Ehses fon: 06592 / 201-1181
fax: 06592 / 201-1115
e-mail: aehses@ahg.de

Dagmar Schweigert fon: 06592 / 201-1180
fax: 06592 / 201-1115
e-mail: dschweigert@ahg.de

AHG Kliniken Daun – Fachliche Leitung

Chefarzt Abhängigkeitsabteilung

Arnold Wiczorek fon: 06592 / 201-703
fax: 06592 / 201-751
e-mail: awiczorek@ahg.de



Die AHG Kliniken Daun

Die AHG Kliniken Daun behandeln seit mehr als 30 Jahren abhängigkeitskranke und psychosomatisch erkrankte Patienten.

Hier treffen Sie Menschen, die Ihre Sorgen teilen und gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen suchen. Im gesamten Behandlungsprozess steht Ihnen ein persönlicher Ansprechpartner zur Seite.

In reizvoller Umgebung, die Ruhe und Abstand ermöglicht, finden Sie bei uns auf Ihre Anliegen zugeschnittene Behandlungsangebote in spezialisierten Abteilungen.

Anfahrt

Wenn Sie mit dem Auto anreisen, stellen wir Ihnen gerne auf Wunsch eine Anfahrtbeschreibung zur Verfügung.

Wenn Sie mit dem Zug anreisen, kann ein Abhol-service zu den Kliniken vereinbart werden.



AHG KLINIKEN DAUN

*Verhaltensmedizinisches Zentrum
für Seelische Gesundheit*

Altburg · Am Rosenberg · Thommener Höhe

Postfach 563 · 54541 Daun
fon: 06592 / 201-0 · fax: 06592 / 201-1105
kliniken-daun@ahg.de · www.kliniken-daun.de



AHG KLINIKEN DAUN

*Verhaltensmedizinisches Zentrum
für Seelische Gesundheit*

Altburg · Am Rosenberg · Thommener Höhe



Stationäre Entwöhnungsbehandlung für schwangere Frauen



Zertifizierte
Qualitäts
Rehabilitation
ISO 9001:2008 plus
DEGEMED

Schwangerschaft und Suchtmittelkonsum

Die Nachricht, schwanger zu sein, kann starke und oft widersprüchliche Gefühle auslösen. Neben einer Freude auf das Kind können Sorgen um dessen Gesundheit und Angst vor der neuen Verantwortung stehen.

Bei geplanter oder bereits eingetretener Schwangerschaft ist zum Schutze des Kindes eine absolute Suchtmittelabstinenz erforderlich. Alkohol, Drogen, Benzodiazepine und Nikotin sind „placentaängige“ Stoffe, die über das mütterliche Blut in den Embryo bzw. Fötus gelangen, so dass das ungeborene Kind die Suchtstoffe ebenso wie die Mutter aufnimmt. Infolge von Alkoholexzessen und chronischem Alkoholkonsum im Rahmen einer Abhängigkeit der Mutter besteht ein hohes Risiko, dass das Kind ein sogenanntes Fetales Alkoholsyndrom (FAS, auch Alkoholembryopathie genannt) ausbildet.



Zur Unterstützung der werdenden Mutter und zur Sicherung des Kindeswohls ist sofortige Hilfe wichtig, die im Rahmen einer stationären Entwöhnungsbehandlung wirkungsvoll geleistet werden kann. Nach Klärung der Kostenübernahme sichern wir schnellstmögliche Aufnahme zu.



Die Behandlung

In den AHG Kliniken Daun Am Rosenberg sowie Thommener Höhe werden schwangere Frauen mit einer Alkohol- und/oder Medikamentenabhängigkeit behandelt.

Die AHG Kliniken Daun Altburg verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Behandlung von polytoxikomanen schwangeren Frauen und von Eltern, deren Kinder mitaufgenommen werden.

Unser umfassendes Therapieprogramm besteht aus Gruppen- und Einzelpsychotherapie, Sport-, Körper- und Ergotherapie, themenzentrierten Gruppen, Paar- und Familiengesprächen, Angehörigen- sowie Kinder- und Jugendseminaren, Beratungen zur beruflichen Perspektivenplanung, sozialarbeiterische Beratung, Entspannungsgruppen, Physiotherapie und vieles mehr.

Eine umfassende medizinische Betreuung durch Allgemein- und Fachärzte sowie eine Kooperation mit Gynäkologen vor Ort zur Schwangerschaftsvorsorge und Geburtsvorbereitung sind gegeben.

Der Therapieplan wird mit der schwangeren Patientin individuell vereinbart. Die aktuelle körperliche und psychische Belastbarkeit und deren Veränderung im Verlauf der Schwangerschaft bis zur Geburt werden regelmäßig beachtet.

Allgemeine Ziele

Individuelle Therapieplanung im Rahmen der medizinischen Rehabilitation

- Stabilisierung der Abstinenzmotivation
- Klärung der aktuellen Situation zwischen den Themen Sucht – Schwangerschaft – Mutterschaft
- Aufbau eines unterstützenden Netzwerks zur Sicherung der Abstinenz und des Kindeswohls nach der stationären Entwöhnung
- Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und Teilhabe unter besonderer Berücksichtigung der Aufgaben einer Mutter mit Säugling

Spezifische Angebote

- Einleitung bzw. Fortsetzung der Schwangerschaftsvorsorge in Kooperation mit den niedergelassenen Gynäkologen
- Teilnahme an Geburtsvorbereitungskursen (Schwangerschaftsgymnastik, Kinderpflege etc.)
- Vorbereitung zur Geburt
- Einbeziehung des Partners
- Vorbereitung der Nachbetreuung durch eine Hebamme
- Klärung der finanziellen und sozialen Situation zur materiellen Sicherung (Anträge auf Erziehungsgeld etc.)
- Betreuung des Neugeborenen bzw. Säuglings
- Klärung der Möglichkeiten und Bereitschaft, für ein Kind zu sorgen
- Beratung zum Aufbau der Mutter-Kind-Beziehung
- Planung der weiterführenden Maßnahmen zur Abstinenzsicherung und Sicherung des Kindeswohls
- ggf. Entwicklung eines Hilfeplans in Kooperation mit dem Jugendamt
- ggf. Teilnahme an einer spezifischen Gruppe zur Mutterschaft